



Mitgliederbefragung der Piratenpartei, KV Wiesbaden

Auswertung der Umfrage vom Juli 2011

Diese Auswertung steht unter der Creative-Commons-Lizenz CC-BY-SA. Das Werk darf vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Sie müssen den Namen des Autors, Piratenpartei Kreisverband Wiesbaden, nennen und die Weitergabe unter gleichen Bedingungen ermöglichen.

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/de>

Veröffentlichungsdatum:
13.10.2011

Auswertung der Umfrage vom Juli 2011

Einleitung

Motivation

Zum Zeitpunkt der Umfrage hatte der Kreisverband Wiesbaden zwischen 60 und 70 Mitgliedern. Auf der Mailingliste und beim Stammtisch sowie bei anderen Veranstaltungen (Infostände, Parteitage etc.) waren und sind aber immer nur die "üblichen Verdächtigen" wirklich aktiv. Ist der Kreisverband dem Rest so egal? Womit begründet sich der große Anteil an passiven Mitgliedern? Resignation? Desinteresse? Zeitmangel? Das wollten wir mit dieser Umfrage herausfinden. Ein Jahr nach der Gründung des Kreisverband Wiesbaden war dann auch ein optimaler Zeitpunkt um sich einen Überblick über die Mitgliederstruktur sowie die Motivation sowie die Interessen der Mitglieder zu verschaffen.

Diese Umfrage war die erste, die in dieser Art im Kreisverband Wiesbaden durchgeführt wurde und war somit auch eine Art „Testballon“. Die Erfahrungen, und Fehler die wir dabei gemacht haben aber auch die Rückmeldungen die wir bekommen haben werden dabei von großem Nutzen sein, da für die Zukunft auch weitere Befragungen der Mitglieder geplant sind.

Durchführung:

Da die Durchführung einer Umfrage für uns im Kreisverband Wiesbaden noch Neuland war konnten wir noch auf keinen umfangreichen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Durch Nachfragen in anderen Kreis- und Landesverbänden haben wir zwar verschiedene Arten der Durchführung evaluieren können, haben uns dann aber schlussendlich doch für eine Eigenbaulösung nach folgendem Schema entschieden auch wenn verschiedene kommerzielle und kostenlose Tools für eine Online-Befragung der Mitglieder bereits vorhanden sind.

Die Mitglieder wurden vom Generalsekretär des Kreisverbands im Juli 2011 angeschrieben. Neben dem Brief enthielt der Umschlag einen zufallsgenerierten Token der keinerlei Rückschlüsse auf den Empfänger des Briefs zuließ. Dieser Token musste auf einem speziell für die Umfrage erstellten Bereich der Homepage des Kreisverbands eingegeben werden und diente der einmaligen Authentifizierung der Mitglieder und stellte sicher dass jedes Mitglied die Umfrage nur einmal vollständig beantworten kann. Die Programmierung der Umfrage erfolgte innerhalb des Kreisverbands. Der Quellcode des Umfragetools wird zeitgleich mit Veröffentlichung dieser Umfrage ebenfalls unter einer freien Lizenz zur weiteren Verwendung in anderen Kreis- und Landesverbänden zur Verfügung gestellt. Nach drei Wochen wurde die Umfrage beendet und die Auswertung der Rohdaten konnte beginnen. Nachdem eine Struktur und die Art der grafischen und textliche Auswertung gefunden wurde konnte die Endfassung der Umfrageergebnisse erarbeitet werden und auf verschiedenen Kanälen der interessierten Öffentlichkeit ebenfalls unter einer freien Lizenz zur Verfügung gestellt werden. Das Ergebnis unserer Arbeit liegt mit diesem Dokument vor!

Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussfolgerung für weitere Umfragen.

Wie zu Beginn erwähnt war die Durchführung einer Umfrage für uns Piraten im Kreisverband Wiesbaden noch Neuland. Wir haben jedoch eine Menge Erfahrung sammeln können und werde davon auch bei zukünftigen Befragungen profitieren können. Die Art der technischen Durchführung der Umfrage mittels eines selbst entwickelten Umfragetools hat sich als praxistauglich erwiesen.

Bei der Durchsicht der Ergebnisse fällt auf, dass viele Antworten beinahe stereotyp beantwortet wurden. Es gab eigentlich keinerlei unerwarteten Ausreißer oder Überraschungen bei der statistischen Auswertung. Insgesamt zeichnet sich also in den Ergebnissen ein sehr homogenes Bild von unserem Kreisverband in Wiesbaden. Das lässt sich sicherlich auch damit erklären, dass die Fragestellungen teilweise diese sehr deutliche Tendenzen schon beinhaltet. Trotzdem werden die Ergebnisse natürlich ernst genommen und werden in die Optimierung der Arbeit des Kreisverbands mit einfließen. Teilweise unpopuläre Entscheidungen wie die Fraktionsgemeinschaft mit den LINKEN spiegeln sich sehr gut in den Ergebnissen wieder. Diese Rückmeldungen der Mitglieder sollten sehr ernst genommen werden und auch bei zukünftigen Entscheidungen und Problemen, die so sehr polarisieren auch mit berücksichtigt werden.

Stimmungsbarometer und Motivation

Insgesamt sind die Teilnehmer der Befragung nur durchschnittlich zufrieden mit der Arbeit des KV. In Schulnoten wäre das eine gute 3+. Ihre Interessen sehen die meisten ebenfalls nur durchschnittlich vertreten. Über die Hälfte hat hier die Note 3 vergeben.

Die Fraktionsgemeinschaft mit den Linken wird etwas positiver bewertet, aber insgesamt auch nur durchschnittlich. In Schulnoten kommt die Fraktion auch nicht über eine 3+ hinaus. Die Hauptkritikpunkte sind die mangelnden Informationen und der Zeitdruck vor der Bildung der Fraktionsgemeinschaft sowie die Angst, die Eigenständigkeit zu verlieren oder zu sehr nach links zu wandern.

Die hauptsächlichen Piratenthemen sind Transparenz und Bürgerrechte, danach Datenschutz und Netzpolitik sowie direkte Demokratie und Bürgernähe. Als weitere stark interessierende Zusatzthemen wurden Bildungspolitik, Energiepolitik und Sozialpolitik genannt. 72% der Befragten sind der Ansicht, dass „Ihre“ Themen genügend vertreten werden.

Es gibt grob gesagt drei Gründe, warum jemand im KV Wiesbaden Mitglied geworden ist. Da ist zum einen die Transparenz und die Mitmach-Atmosphäre, zum anderen die Unzufriedenheit mit den etablierten Parteien. Der am häufigsten genannte Grund war allerdings, dass die eigenen Interessen am ehesten bei den Piraten aufgehoben sind.

56% der Befragten sehen sich als eher aktives Mitglied, 44% als eher passives Mitglied.

Die beliebtesten Veranstaltungen des KV ist der Kreisparteitag und der Stammtisch. Hier sagten 50% bzw. 48% sie beteiligen sich sehr gerne oder gerne an diesen Veranstaltungen. Die Vorstandssitzungen und die Fraktionsunterstützung sind eher unbeliebt, diese beiden haben auch als einzige mehr Menschen, die sich sehr ungern oder ungern daran beteiligen als solche, die sich sehr gern oder gern daran beteiligen.

Die Arbeitsmotivation ist auch eher durchschnittlich, nur 36% der Befragten sind sehr motiviert oder motiviert, für den KV etwas zu arbeiten. 32% der Befragten sind bereit, 3-5 Stunden pro Woche etwas für den KV zu tun, 40% haben allerdings nur 0-2 Stunden pro Woche Zeit. Zeitmangel ist auch mit weitem Abstand der größte Hinderungsgrund, sich mehr einzubringen.

Falls doch Zeit vorhanden sein sollte, dann möchten sehr viele sich in AG's/PG's sowie der Öffentlichkeitsarbeit einbringen. Allgemeine Vorstandsarbeit, Verwaltung und Fraktion sind dagegen nicht beliebt. Die nach Selbsteinschätzung der Befragten persönlichen Stärken im Bereich der Kommunikation und Technik spielen dabei wohl eine große Rolle.

Die Außenwirkung des Kreisverbandes wird allgemein als gut bis durchschnittlich eingeschätzt. Das Ansehen bei anderen Piratenorganisationen wird als am positivsten empfunden, das Ansehen bei den Bürgern als am relativ geringsten. Der Anteil der Befragten, die das Ansehen als sehr gut oder gut empfinden, liegt zwischen 43% und 8%. Die Befragten sind damit durchschnittlich zufrieden bis zufrieden.

Kommunikation im Kreisverband

Die am häufigsten benutzten Kommunikationsmittel im Kreisverband sind die Mailingliste, persönliche Treffen inklusive Stammtisch und die KV-Webseite. Die am seltensten benutzten Hilfsmittel sind Chat/IRC und Telefonkonferenzen. Das liegt wahrscheinlich am geringen Bekanntheitsgrad von IRC, da bei Chat/IRC der größte Hilfebedarf gesehen wird. Allgemein benötigt die Hälfte der Mitglieder keinerlei Unterstützung, sie kommen mit allen Kommunikationsmitteln klar.

Das Datenschutzbedürfnis ist bei allen Mitgliedern sehr stark ausgeprägt. Diese Frage wurde insgesamt am positivsten beantwortet. 72% der Teilnehmer haben ein sehr starkes oder starkes Datenschutzbedürfnis. In einem gewissen Gegensatz dazu stehen die Antworten zur Frage nach der Möglichkeit zur anonymen Mitarbeit. Nur 26% der Teilnehmer halten diese Möglichkeit für wichtig oder sehr wichtig. Insgesamt ist die Meinung hier zweigeteilt: Die eine Hälfte hält das für eher unwichtig, die andere Hälfte hält das für eher wichtig.

Wenn jemand ein Anliegen oder eine Anfrage hat, dann findet derjenige meist ein offenes Ohr und die Angelegenheit wird meist zur Zufriedenheit gelöst. 76% der Teilnehmer finden es eher leicht, ihre Anfragen an jemand kompetenten weiterzuleiten. 88% der Befragten sind dann mit der Antwort zufrieden.

Wenig Überraschungen gab es bei den Präferenzen für die Kommunikationsmedien für die verschiedensten Aufgaben.

- Als Mittel zur Konsensfindung werden Doodle und Mailingliste klar bevorzugt.
- Für die Ideenausarbeitung eignet sich nach Meinung der Teilnehmer am besten das Piraten-Pad sowie die Mailingliste, knapp dahinter das Forum.
- Für die programmatische Arbeit gibt es keinen klaren Gewinner, hier wird ebenfalls das Pad, das Forum sowie die Mailingliste an vorderster Stelle genannt.
- Zur Terminfindung eignet sich klar das Doodle am besten.
- Nach Meinung der Teilnehmer sind für den Medienaustausch am besten geeignet die Mailingliste, die KV-Webseite sowie soziale Netzwerke.
- Bei der Öffentlichkeitsarbeit gibt es ebenfalls keinen klaren Favoriten. Die KV-Webseite, Soziale Netzwerke, Plakate sowie Veranstaltungen werden als fast gleich wichtig eingestuft.

Würde man den Informationsfluß innerhalb des KV mit Schulnoten bewerten, dann wäre das ein klares 3-. Niemand hält den Informationsfluß für sehr gut, die meisten finden ihn eher mittelmäßig. Die größten Defizite werden in den Bereichen Transparenz und zeitlicher Aufwand zur Informationsbeschaffung gesehen. Es gibt generell den Wunsch, das die Fraktion und der Vorstand mehr von sich aus mitteilen. Außerdem fehlt der Überblick, wer gerade im KV an was arbeitet.

Allgemeines und Demographisches

Die Altersstruktur der Teilnehmer an der Umfrage ist vergleichbar mit der Altersstruktur der Piraten insgesamt. Die eine Hälfte der Teilnehmer ist 38 oder jünger, die andere Hälfte ist 39 Jahre oder älter. Verglichen mit anderen Parteien sind wir eine „junge“ Partei.

Die Wahlanalyse der Berliner Landtagswahl wird durch unsere Umfrage noch einmal bestätigt. Der Piratenpartei gelingt es, Nichtwähler zu mobilisieren – sowohl wählen zu gehen als auch praktische politische Arbeit zu machen. 68% der Wiesbadener Piraten waren vor ihrem Beitritt politisch nicht aktiv.

Es besteht generell der Wunsch, mehr Aktionen durchzuführen. Sei es ein großes Sommerfest oder ein Konzert oder kleinere Aktionen wie Flashmobs oder Infostände – Der Bedarf und Wunsch nach größerer Sichtbarkeit in der Stadt ist vorhanden.

Fragebogen

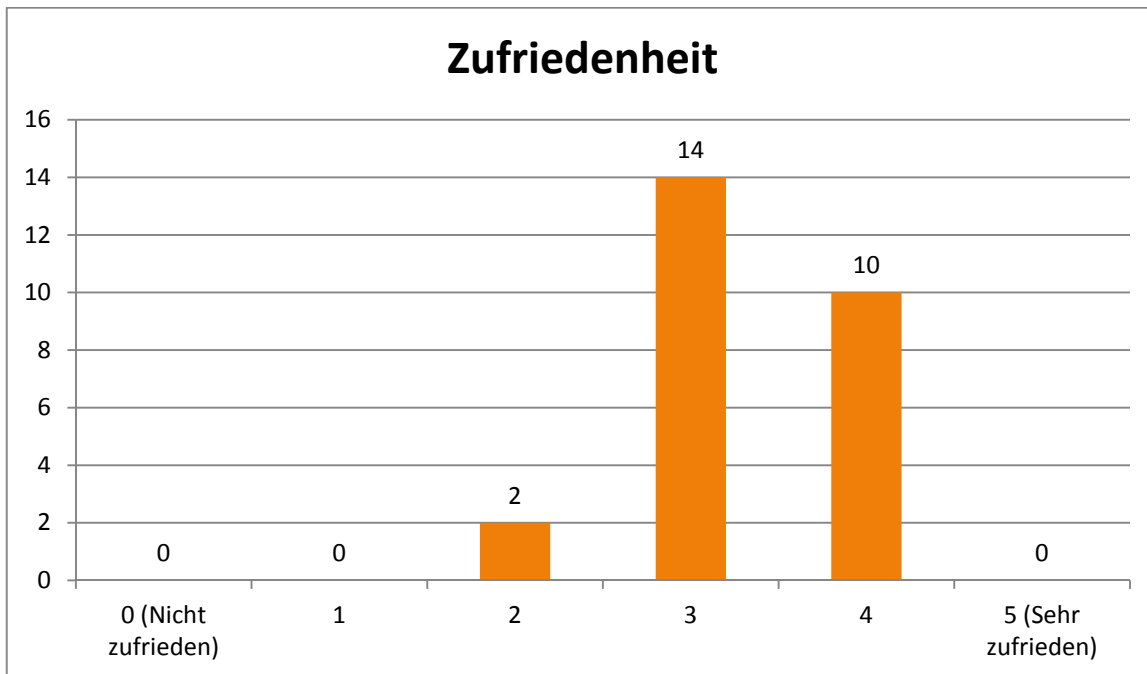
A. „Stimmungsbarometer und Motivation“

1. Wie zufrieden bist Du momentan mit der Arbeit des Kreisverband Wiesbaden?

Antworten: 26

Durchschnitt: 3,3

Standardabweichung: 0,62

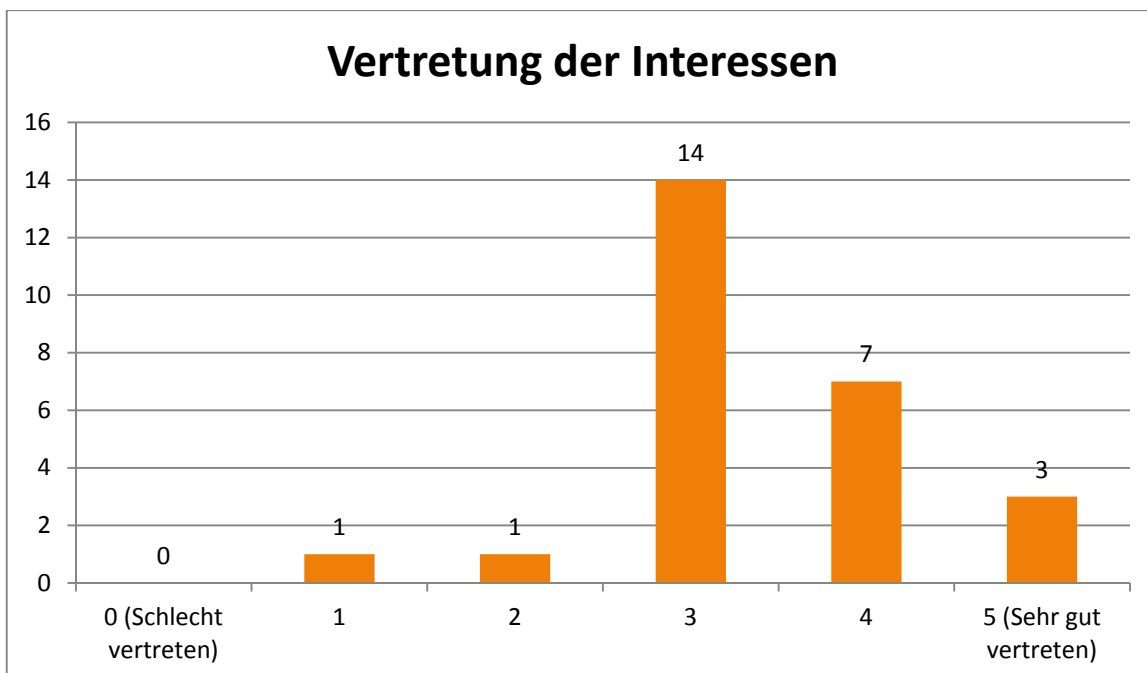


2. Fühlst Du Dich und Deine Interessen im KV momentan ausreichend vertreten?

Antworten: 26

Durchschnitt: 3,4

Standardabweichung: 0,90

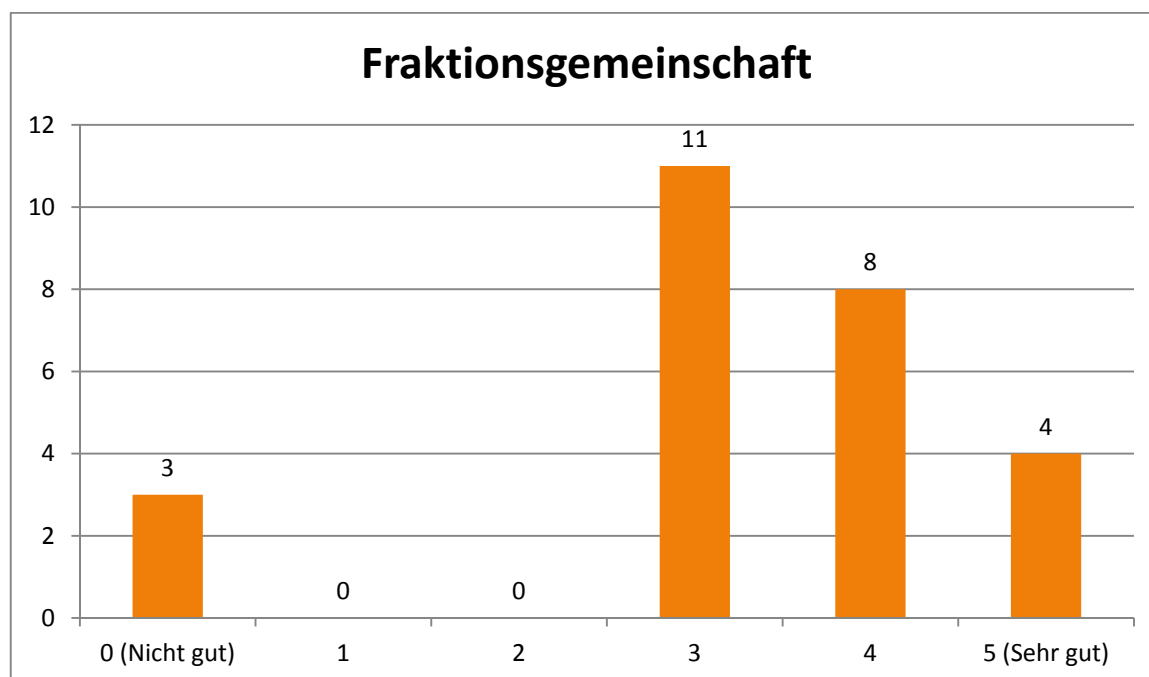


3. Wie beurteilst Du die Fraktionsgemeinschaft mit den Linken in der Wiesbadener Stadtverordnetenversammlung?

Antworten: 26

Durchschnitt: 3,27

Standardabweichung: 1,40



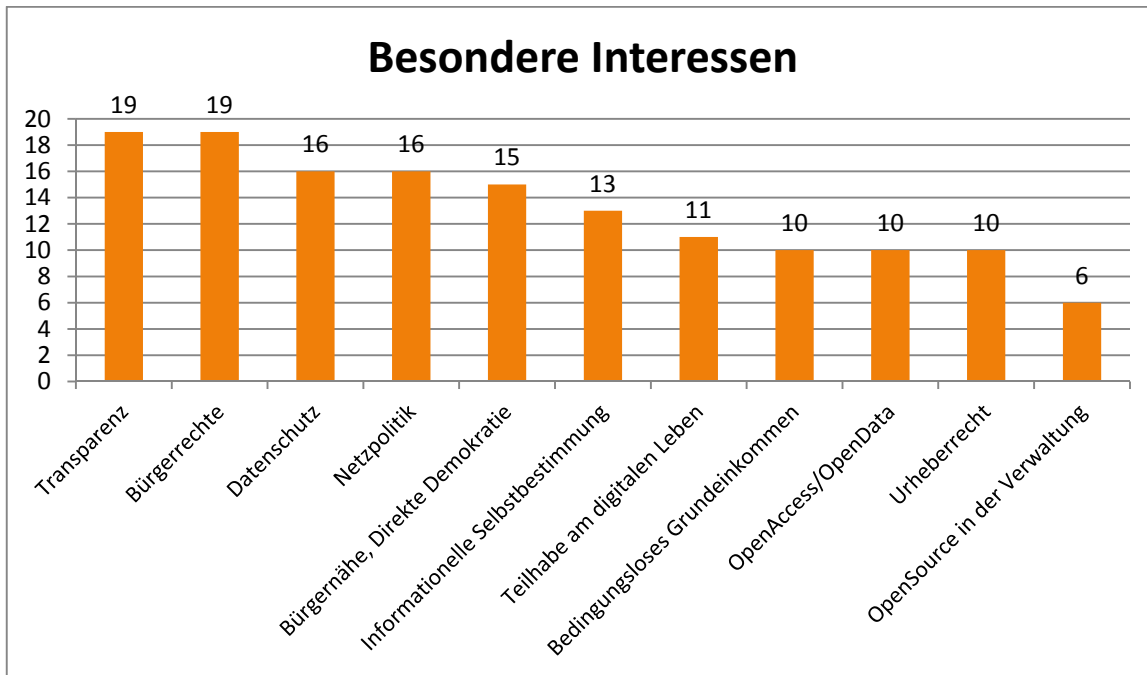
4. Was ist sind Deine Gründe für Deine Wahl in der vorherigen Frage?

Diese Frage wurde mit folgenden Hintergrund gestellt: Nach der Kommunalwahl 2011 in Wiesbaden entschieden federführend die Fraktionen der CDU und SPD, dass die Mindestanzahl an Abgeordneten zum Erreichen des Fraktionsstatus von zwei auf drei angehoben wurde. Die beiden Stadtverordneten der PIRATEN in Wiesbaden hätten aus diesem Grund keinen Fraktionsstatus erhalten. Die Konsequenz wäre gewesen, dass die beiden Stadtverordneten in keinem Ausschuss Stimmberechtigt gewesen wären, die Arbeit durch fehlende hauptamtliche Mitarbeiter sehr erschwert worden wäre. Die politische Arbeit wäre generell sehr schwer geworden. Um diese Schikanen zu umgehen wurden die Mitglieder des Kreisverbands sehr kurzfristig über ein Meinungsbild befragt ob sie eine Fraktionsgemeinschaft mit der LINKEN in Wiesbaden befürworten oder ob sie diese ablehnen. Das Ergebnis der Umfrage für eine Fraktionsgemeinschaft wurde erwartungsgemäß eher kontrovers von den Mitgliedern aufgenommen und verarbeitet. Das hatte sich im Vorfeld der Umfrage auch schon auf der Mailingsliste und bei den Stammtischen manifestiert.

Mehr oder weniger Konsens unter den Mitgliedern zu diesem Thema ist nach unserer Umfrage nun, dass erst einmal abgewartet werden soll, wie sich die Zusammenarbeit in den kommenden Wochen und Monaten bewährt. Es wurde jedoch bei vielen Antworten der Informationsfluss vor der Entscheidung für eine Fraktionsgemeinschaft bemängelt. Viele Mitglieder fühlten sich im Vorfeld über die Vor- und Nachteile einer Fraktionsgemeinschaft nicht ausreichend informiert, bzw. es war zu wenig Zeit um die Vor- und Nachteile der Fraktionsgemeinschaft zu beurteilen. Bei vielen der Antworten schwingen auch Bedenken mit, dass sich die Piraten jetzt zu sehr zu einer linken Partei wandeln bzw. und ihrer Eigenständigkeit als Piraten verloren geht. Eine zukünftige Entscheidung mit vergleichbarer Tragweite müsste demnach mit längerer Vorlaufzeit für die Mitglieder entschieden werden.

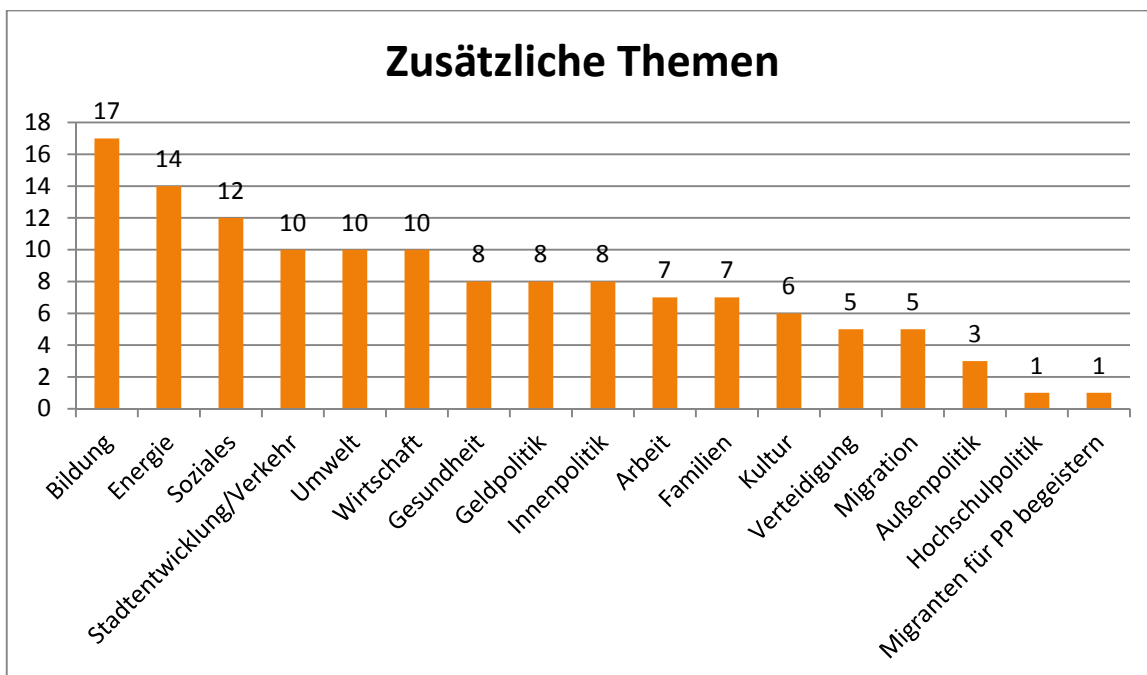
5. Welche Themen innerhalb der Piratenpartei interessieren Dich besonders? (Keine kommunalen Themen!)

Antworten: 25



6. Welche zusätzliche Themen, die sich nicht im Programm der Piratenpartei finden, interessieren dich außerdem:

Antworten: 25



7. Aus welchen Gründen bist Du Pirat geworden?

Die Motivation der Wiesbadener Piraten ihren Mitgliedsantrag auszufüllen lässt sich grob in drei große Lager unterteilen. (Wobei es dabei natürlich auch Überschneidungen gibt)

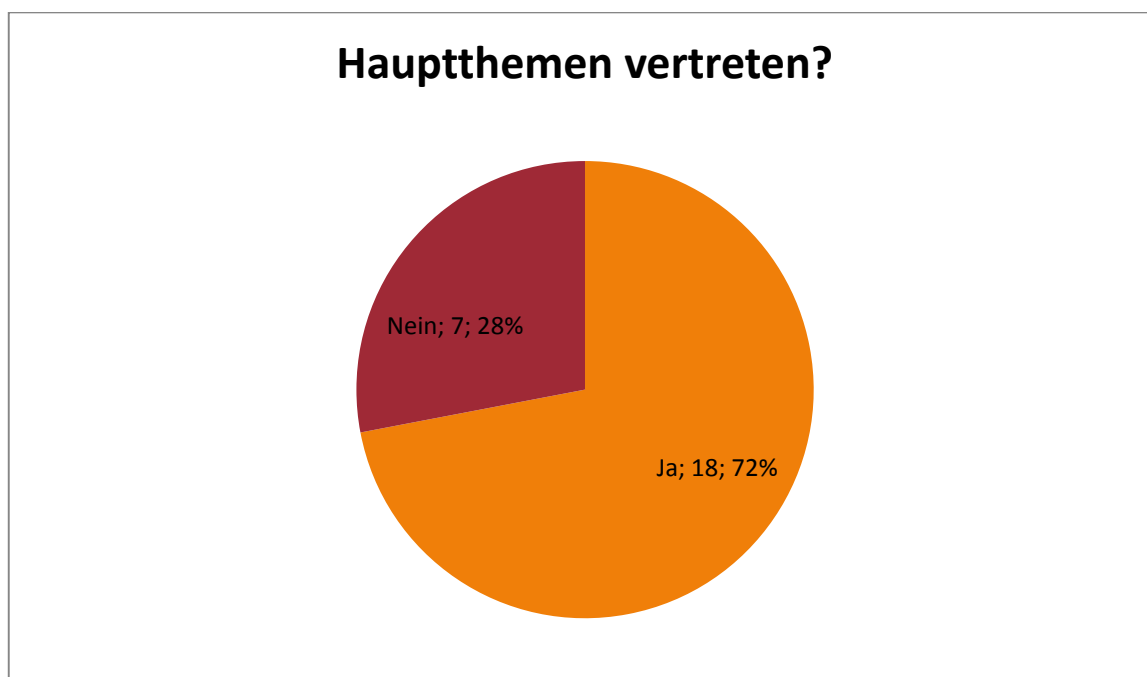
Die Mitglieder die sich vor allem von der Mitmach-Atmosphäre bei den Piraten angesprochen fühlen. Meist waren dass auch die Mitglieder die Transparenz als einen Grund angegeben haben und diese Transparenz auch außerhalb der Piratenpartei wünschen und fordern.

Ein großer Teil der Mitglieder war zum Zeitpunkt des Eintritt unzufrieden mit den etablierten Parteien und den Zuständen in der Politik. (Korruption, Machtgier, Unglaubwürdigkeit, Alternativlosigkeit)

Der größte Teil der Mitglieder gab an, dass sie ihren Mitgliedsantrag unterschrieben haben, weil sie ihre eigenen Interessen am ehesten bei den Piraten aufgehoben gesehen haben. Hier reicht das Spektrum von der klassischen Nennung der Piraten als "Internetpartei" bis hin zur Mitmach-Partei und dass jeder in der Piratenpartei "etwas bewegen kann". Mitglieder die einen liberalen Hintergrund angegeben haben können sich nach eigenen Aussagen auch mit den Piraten gut identifizieren.

8. Sind Deine Hauptthemen (die dich vielleicht dazu bewegt haben, Mitglied zu werden) genügend vertreten?

Antworten: 25

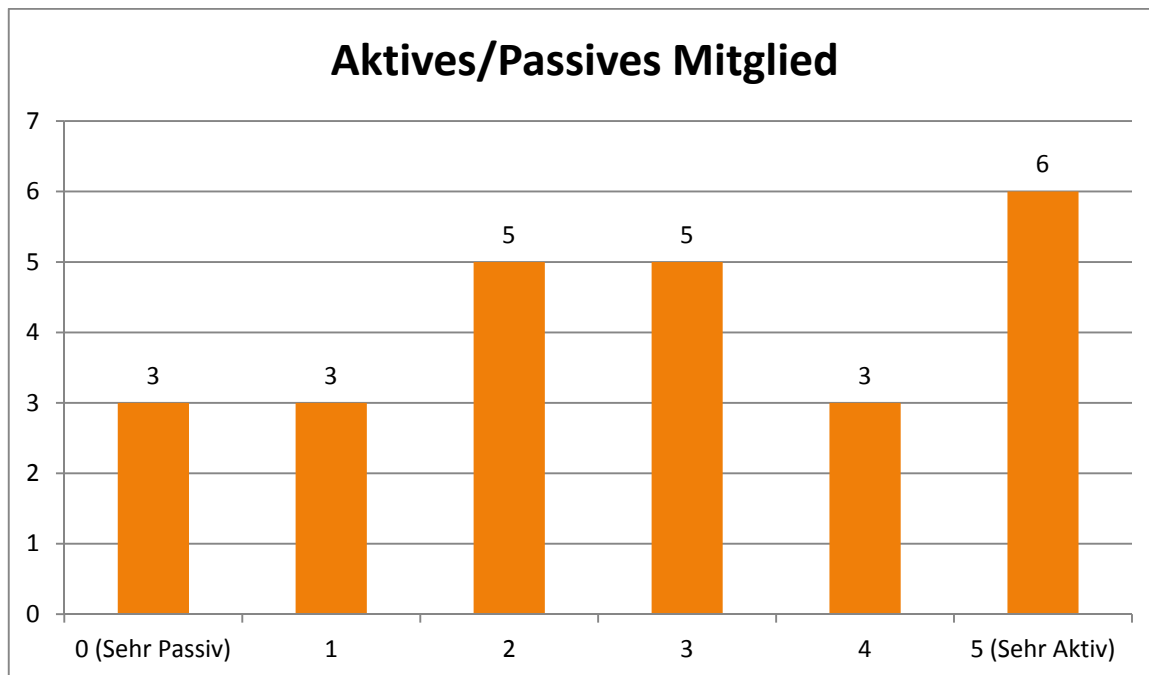


9. Würdest Du dich eher als aktives oder passives Mitglied einordnen?

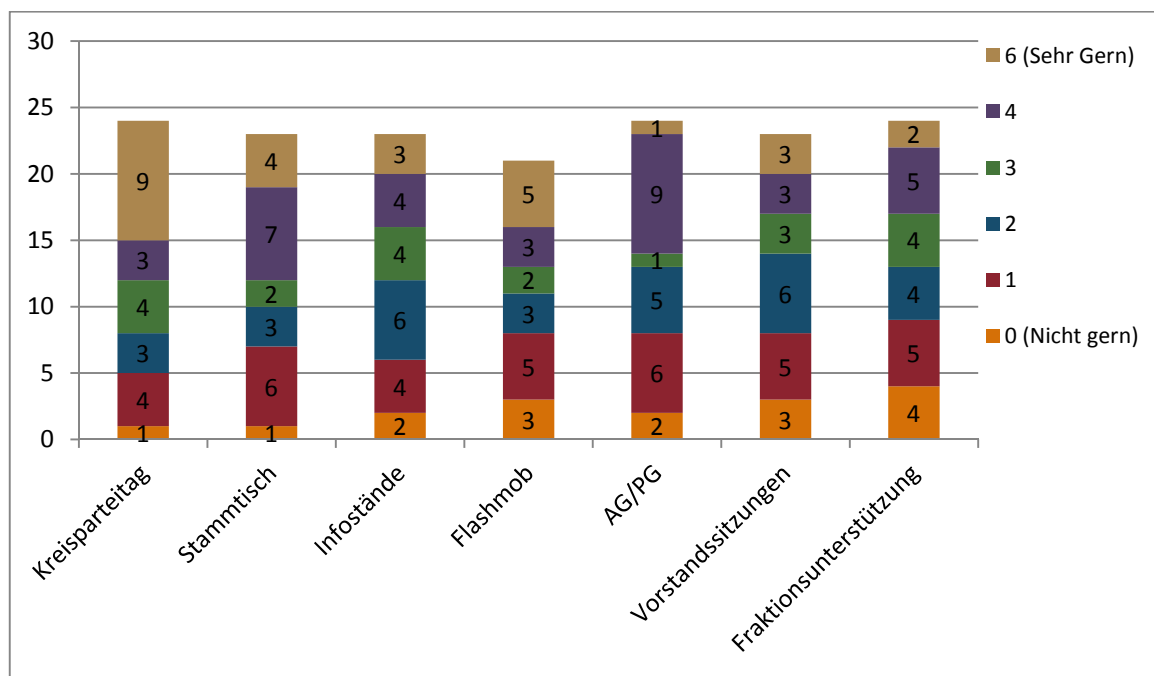
Antworten: 25

Durchschnitt: 2.80

Standardabweichung: 1,71



10. Wie gerne beteiligst Du dich an folgenden Aktionen/Tätigkeiten/Veranstaltungen des KV?

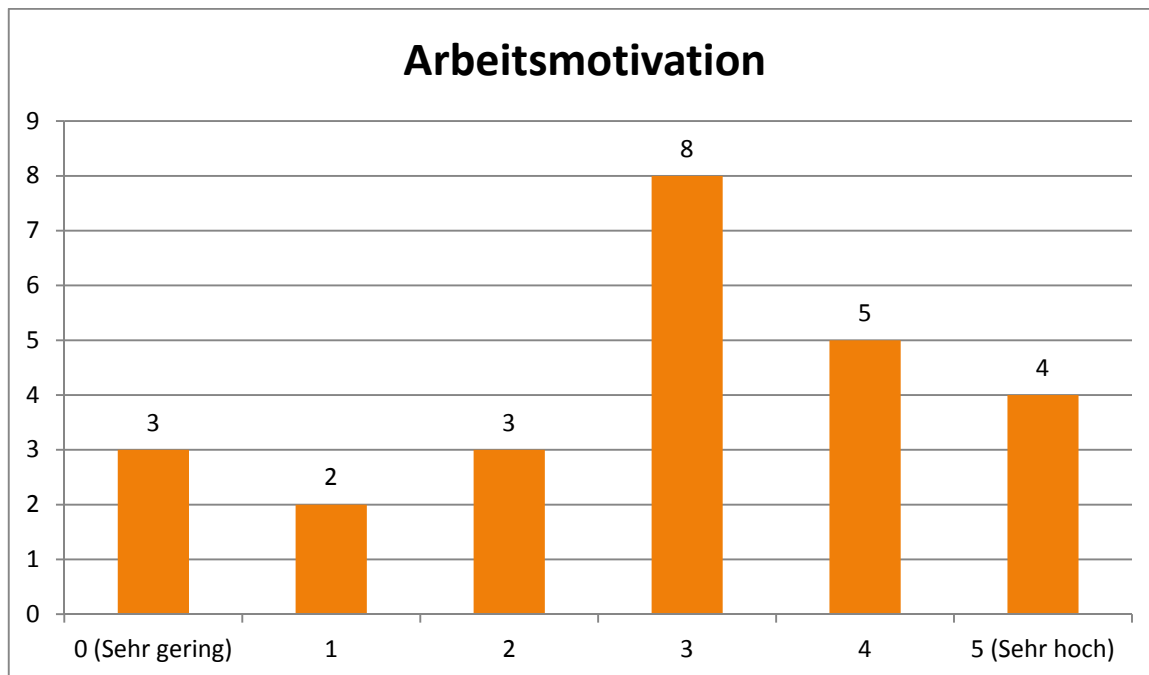


11. Wie hoch ist Deine Motivation Zeit und Arbeit in den KV zu investieren?

Antworten: 25

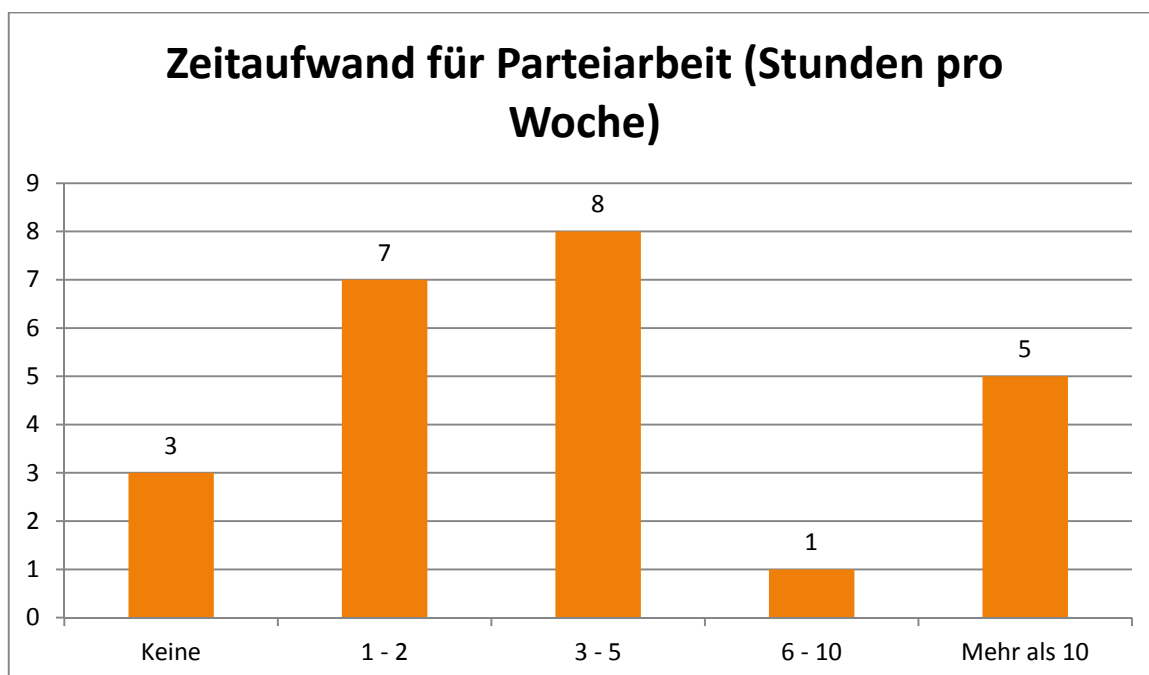
Durchschnitt: 2,88

Standardabweichung: 1,56



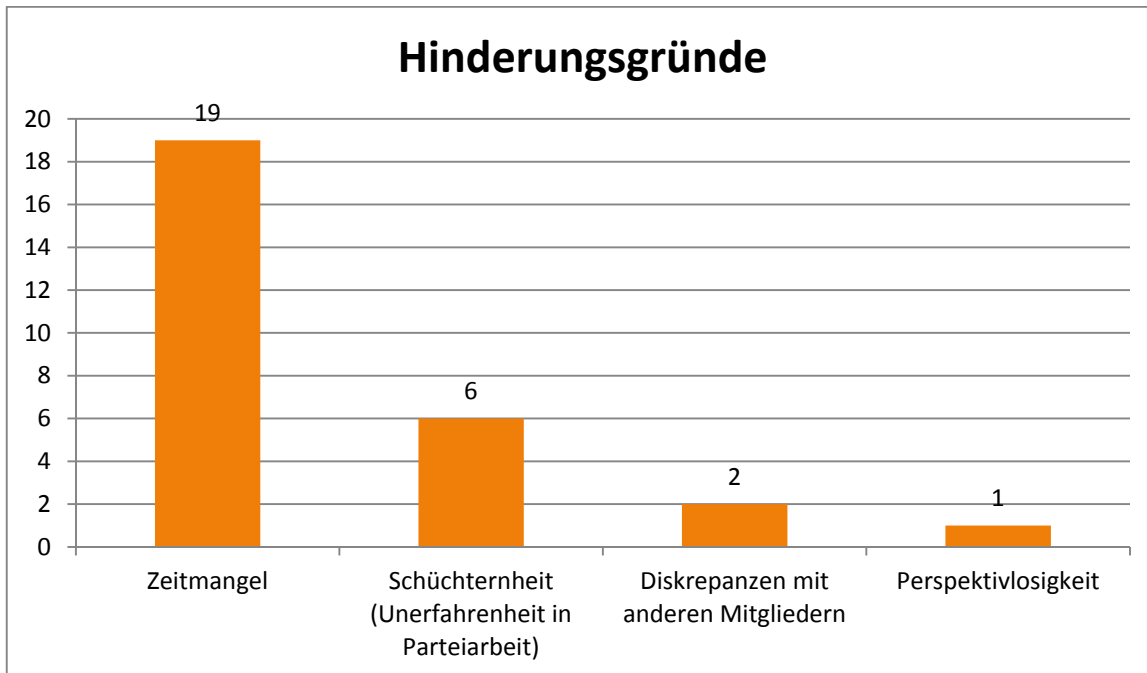
12. Wie viele Stunden kannst Du durchschnittlich in der Woche für Parteiarbeit aufwenden?

Antworten: 25



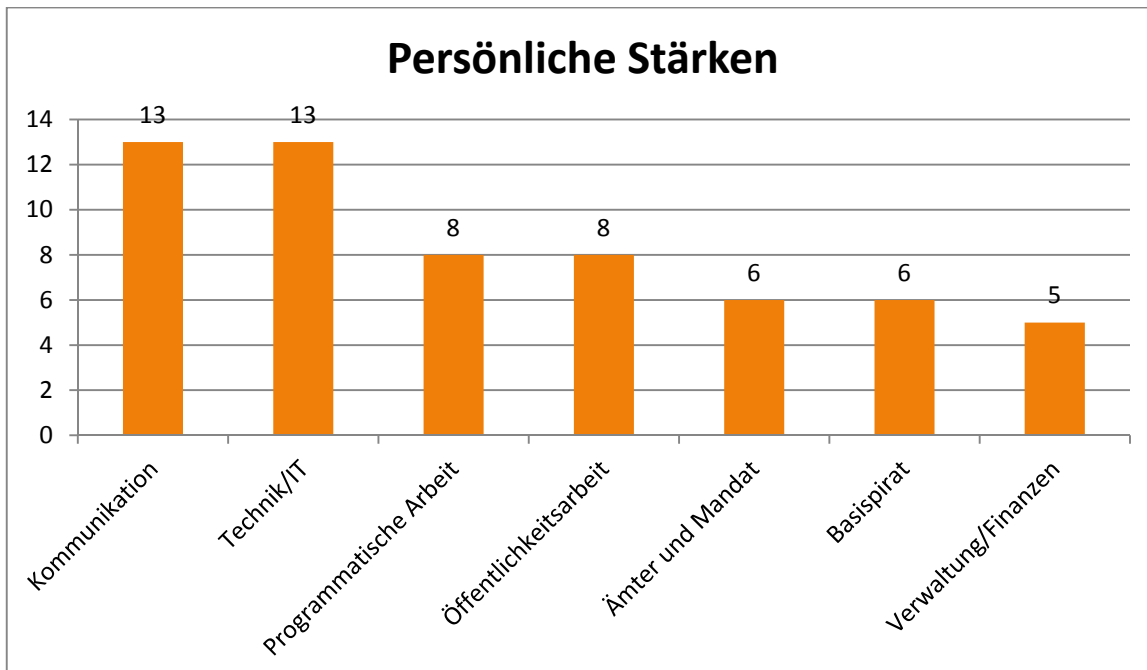
13. Welches sind die Hauptgründe, die Dich davon abhalten, Dich (mehr) im Kreisverband einzubringen?

Antworten: 25



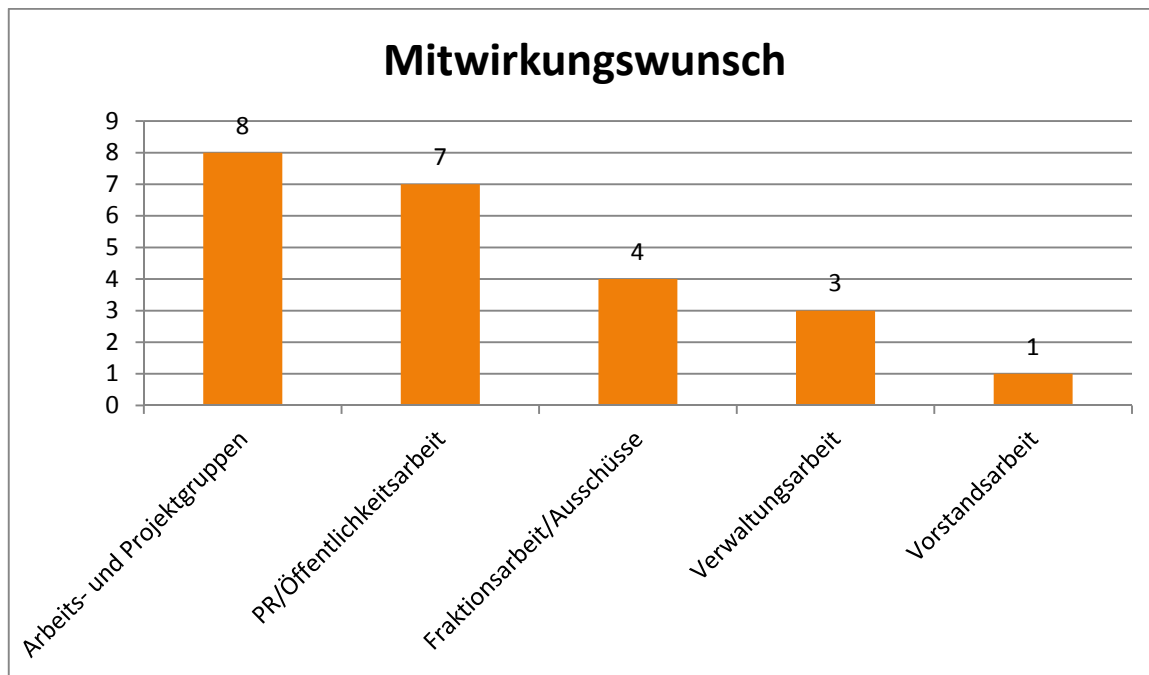
14. Wo siehst Du persönlich Deine Stärken?

Antworten: 25



15. In welchen Bereichen der Parteilarbeit möchtest Du Dich gerne mehr einbringen?

Antworten: 25

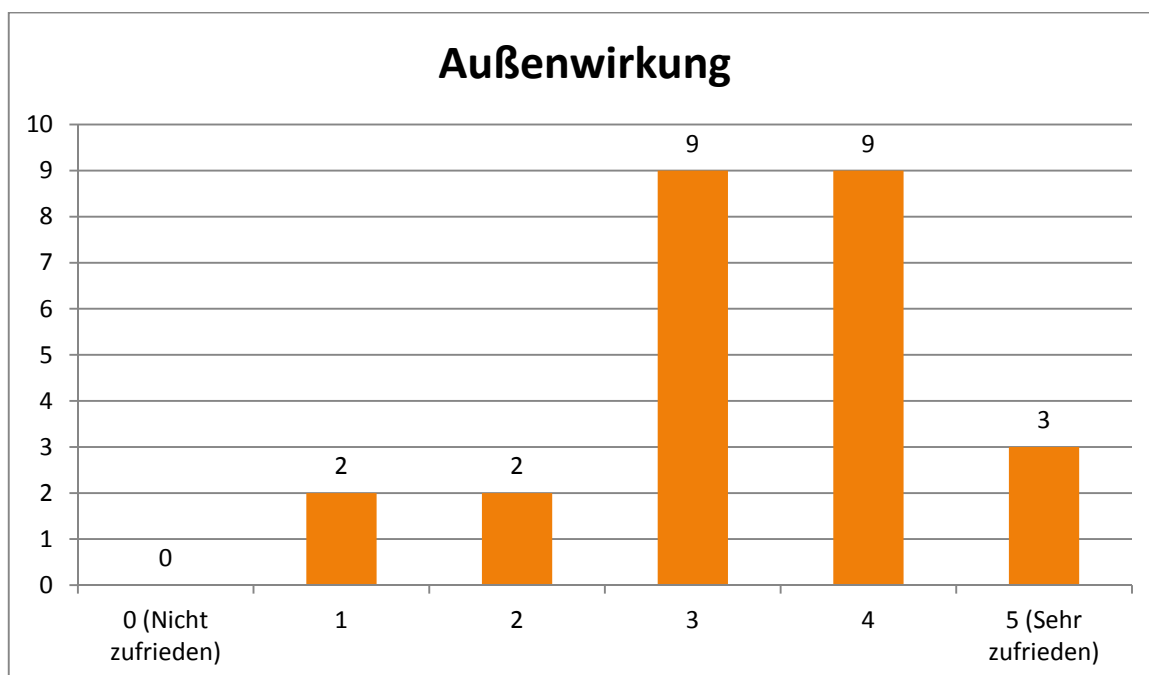


16. Wie zufrieden bist Du mit der Außenwirkung des Kreisverbands Wiesbaden?

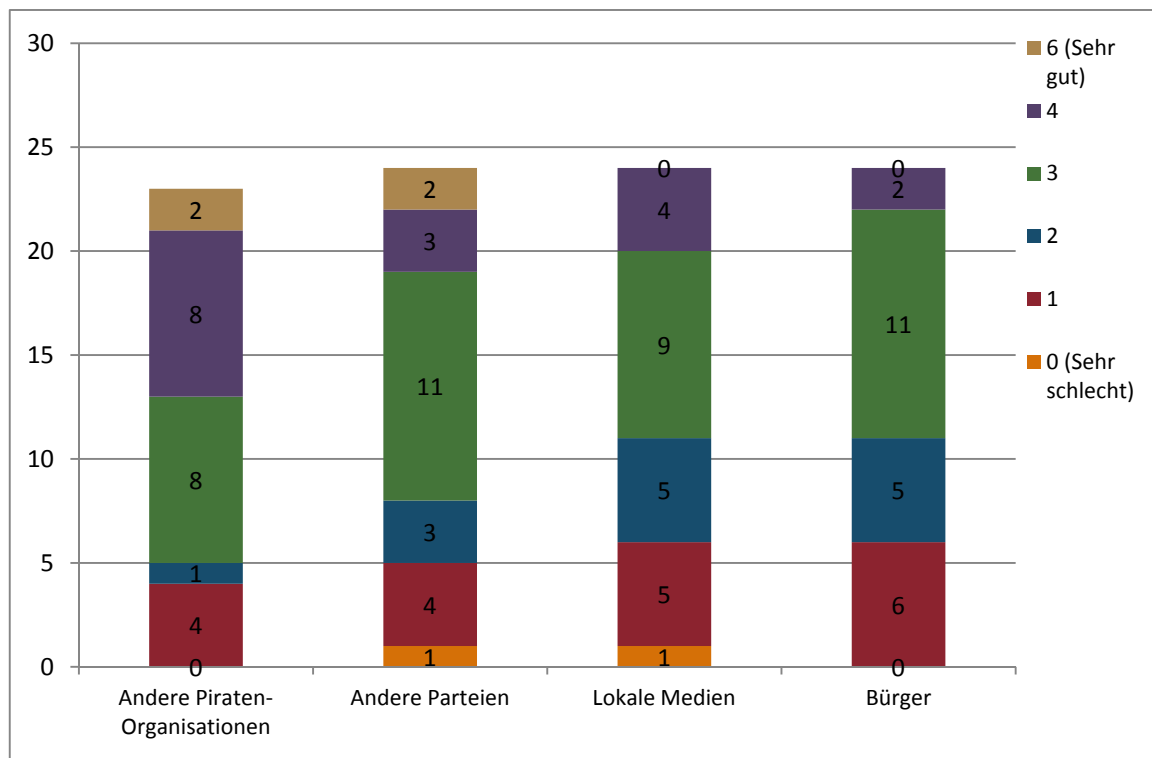
Antworten: 25

Durchschnitt: 3,36

Standardabweichung: 1,08



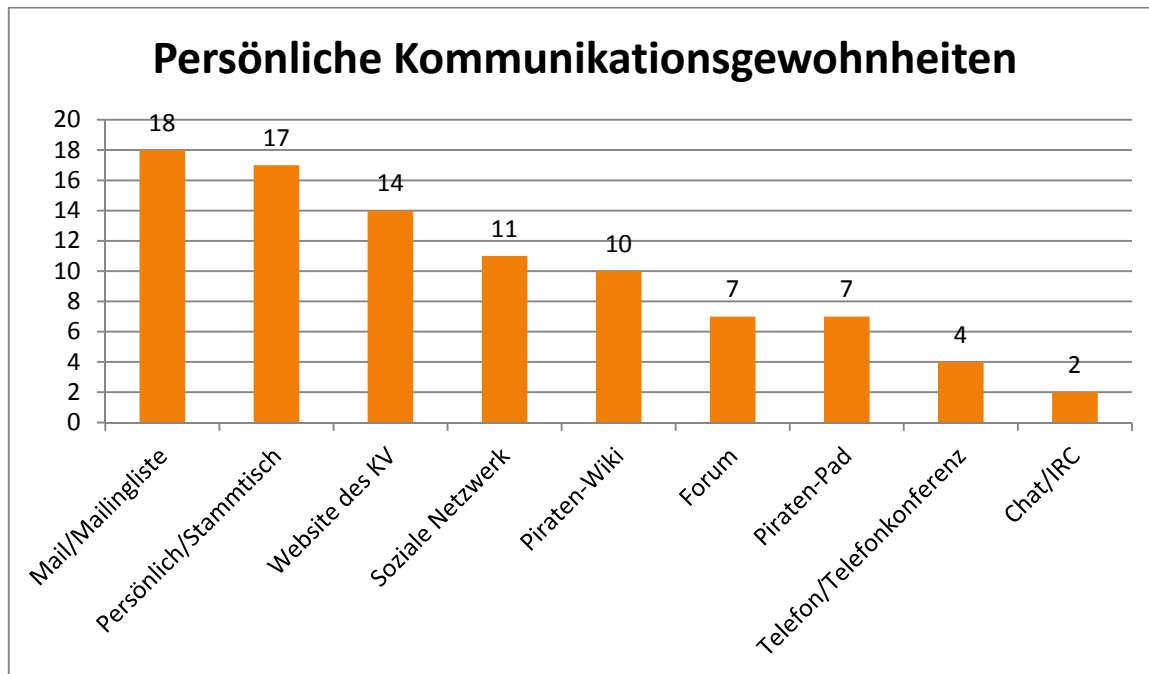
17. Wie beurteilst Du die öffentliche Wahrnehmung des KV Wiesbaden in folgenden Bereichen?



2. Kommunikation im Kreisverband

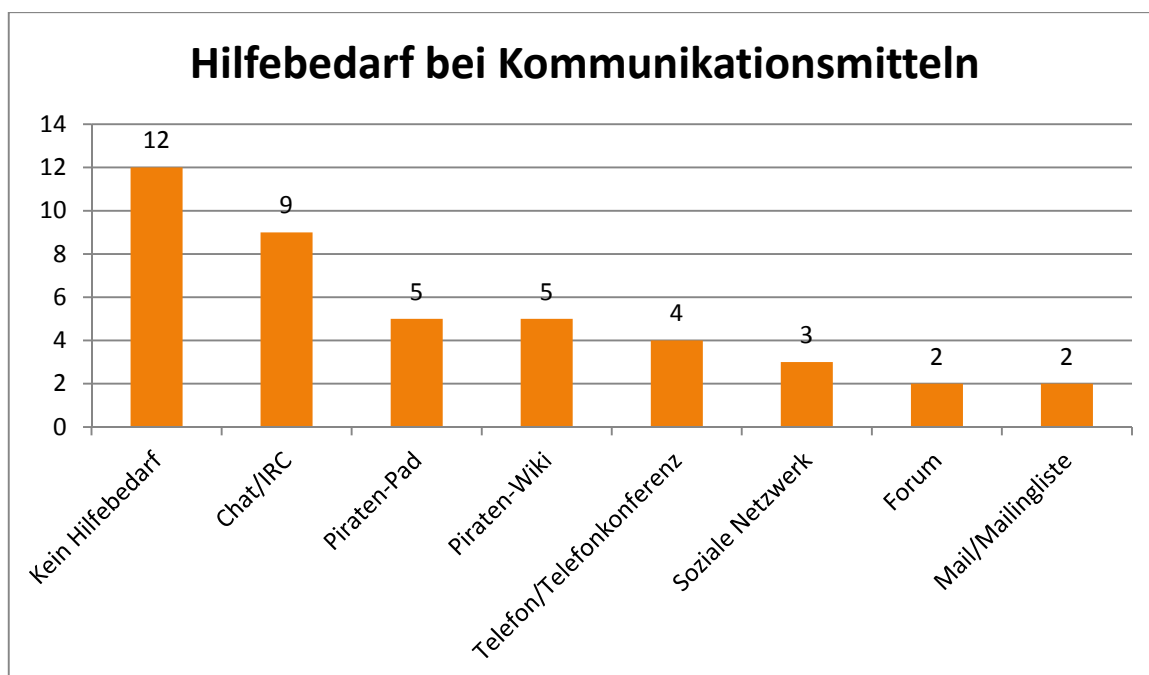
1. Welche Medien zur parteiinternen Kommunikation entsprechen am ehesten Deinen Kommunikationsgewohnheiten?

Antworten: 25



2. Bei welchen Kommunikationswegen benötigst Du eventuell Hilfe?

Antworten: 25

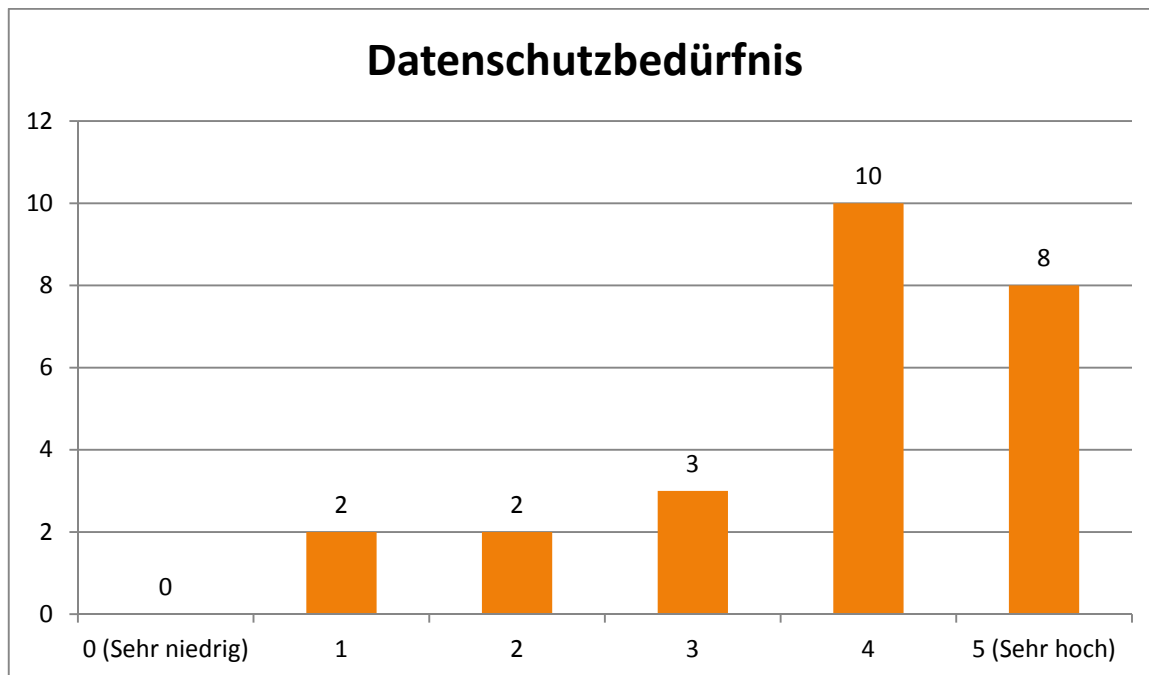


3. Wie schätzt Du Dein Datenschutzbedürfnis ein?

Antworten: 25

Durchschnitt: 3,8

Standardabweichung: 1,35

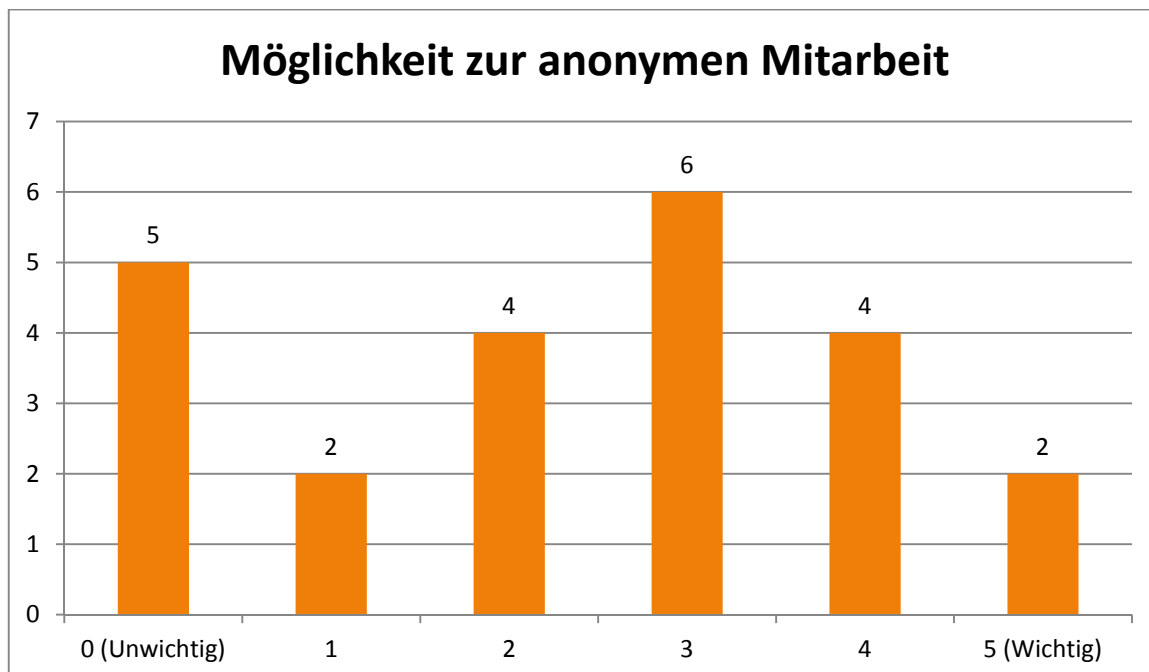


4. Wie beurteilst Du die Möglichkeit zur anonymen Mitarbeit bei den Piraten?

Antworten: 23

Durchschnitt: 2,35

Standardabweichung: 1,64

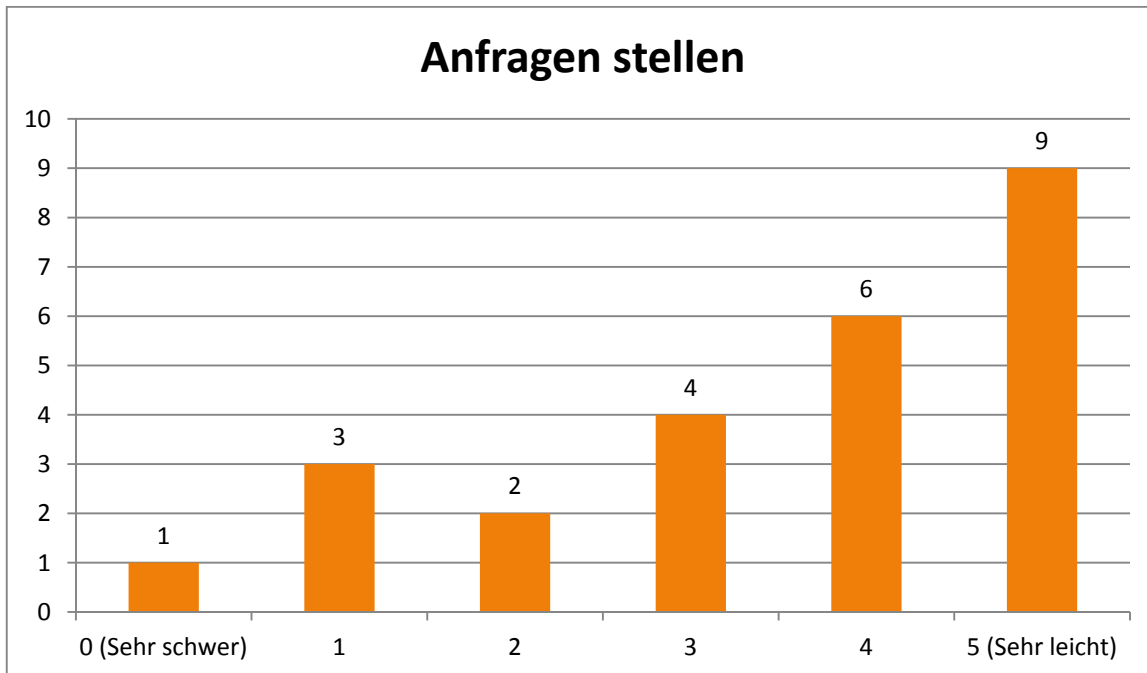


5. Wie leicht fällt es Dir Deine Anfragen über die bestehenden Kommunikationswege an die verantwortliche Stelle zu bringen?

Antworten: 25

Durchschnitt: 3,52

Standardabweichung: 1,56

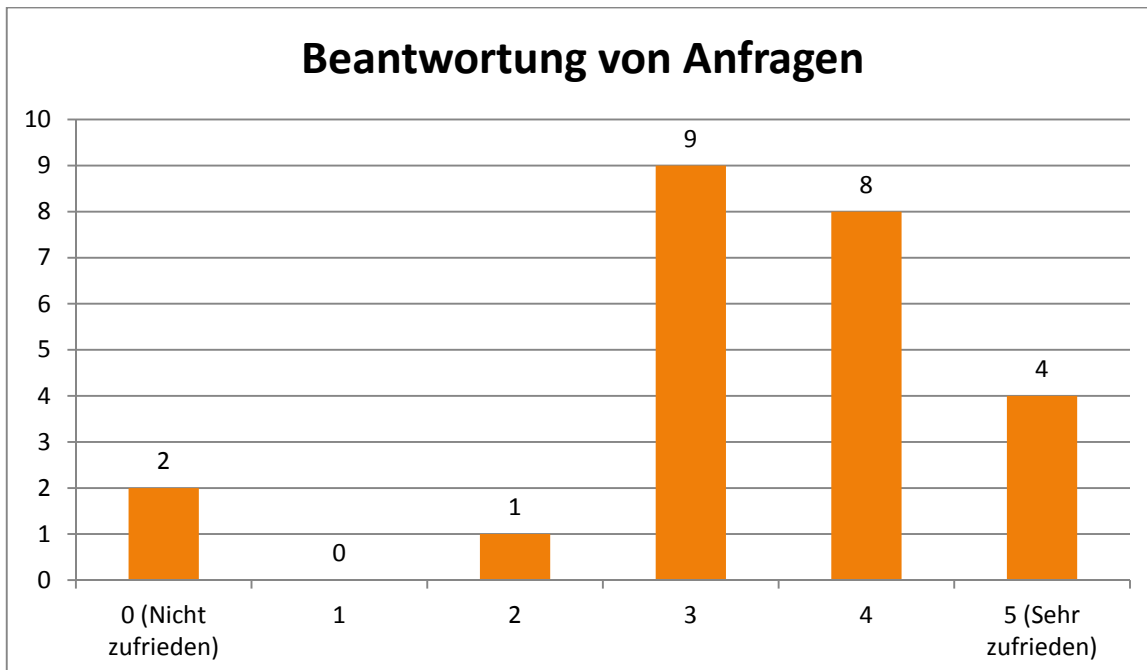


6. Wie zufrieden bist Du über die Bearbeitung Deiner Anfragen?

Antworten: 24

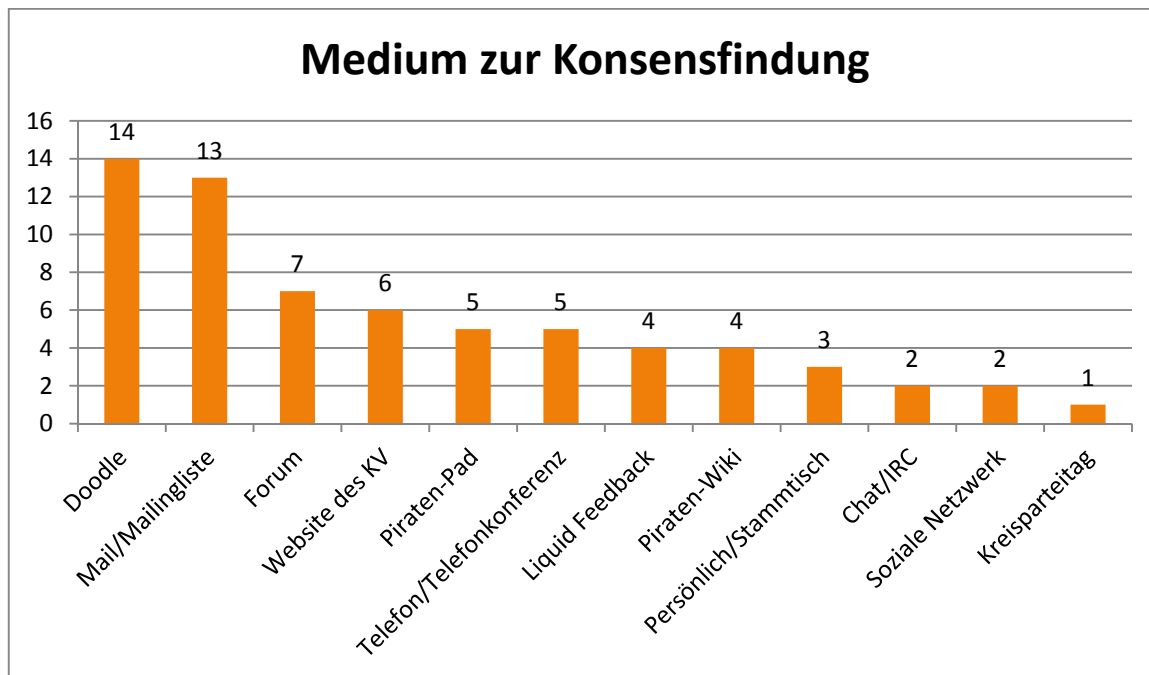
Durchschnitt: 3,38

Standardabweichung: 1,31



7. Welches Kommunikationsmedium eignet sich Deiner Meinung nach am besten für die Konsensfindung innerhalb des KV?

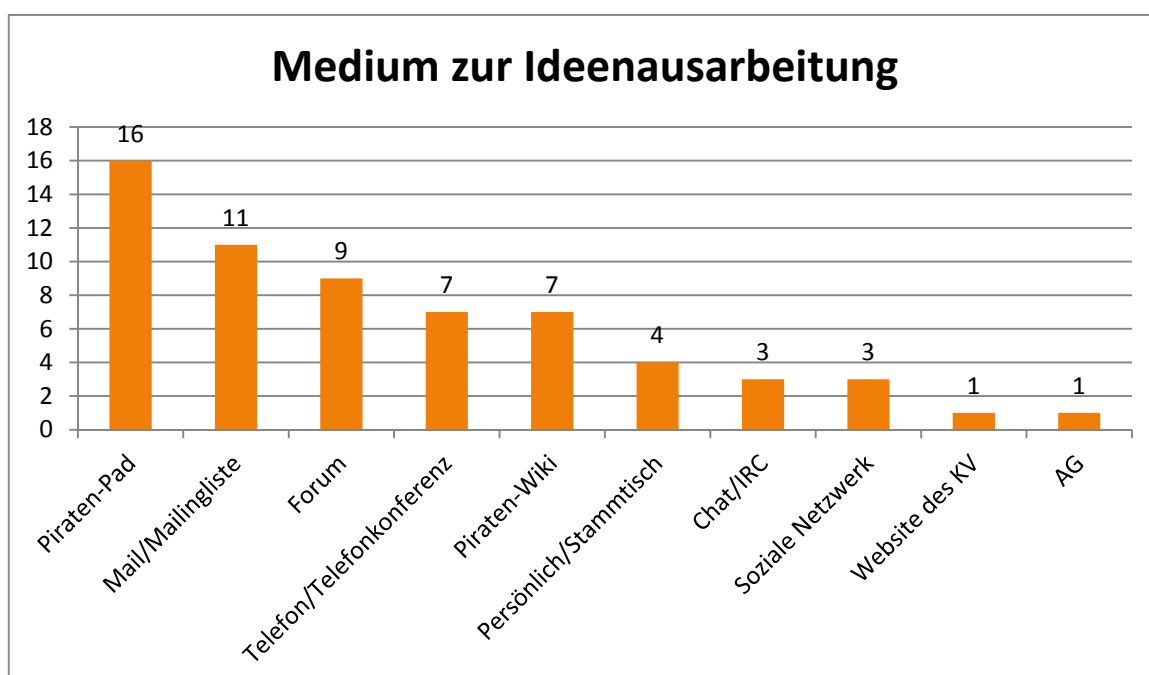
Antworten: 23



Zusätzliche Antworten: In einer PG/AG Vorarbeit, dann im gesamten KV per Telko

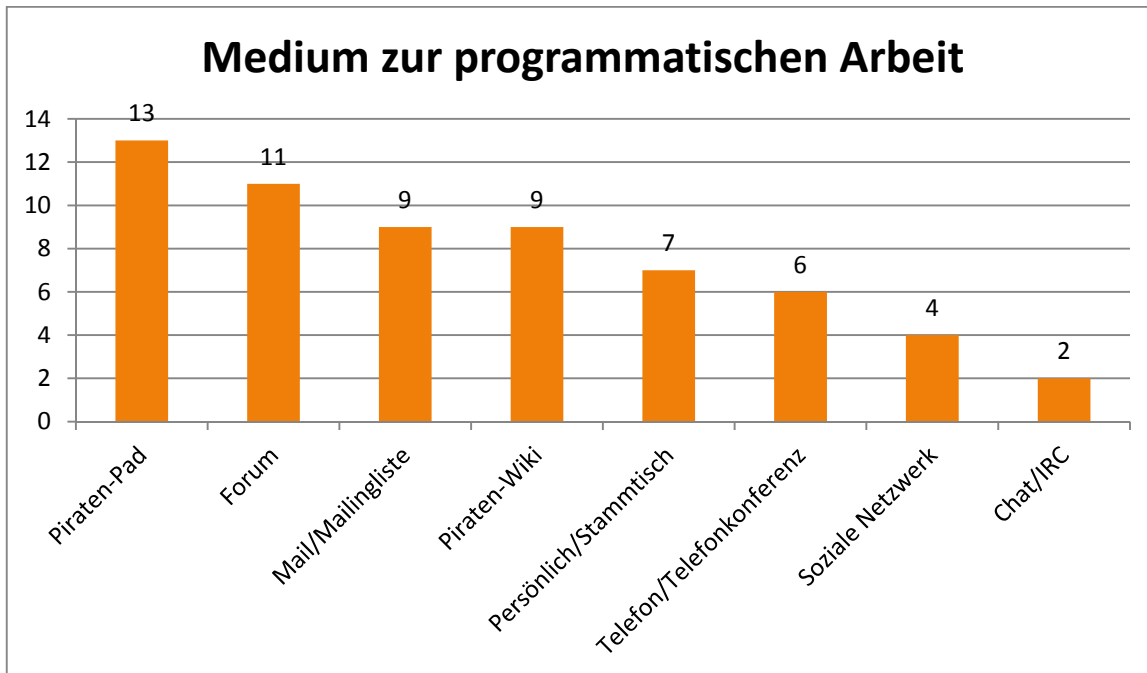
8. Welches Kommunikationsmedium eignet sich Deiner Meinung nach am besten für die gemeinschaftliche Ausarbeitung von Ideen? (Aktionen, Projekte)

Antworten: 23



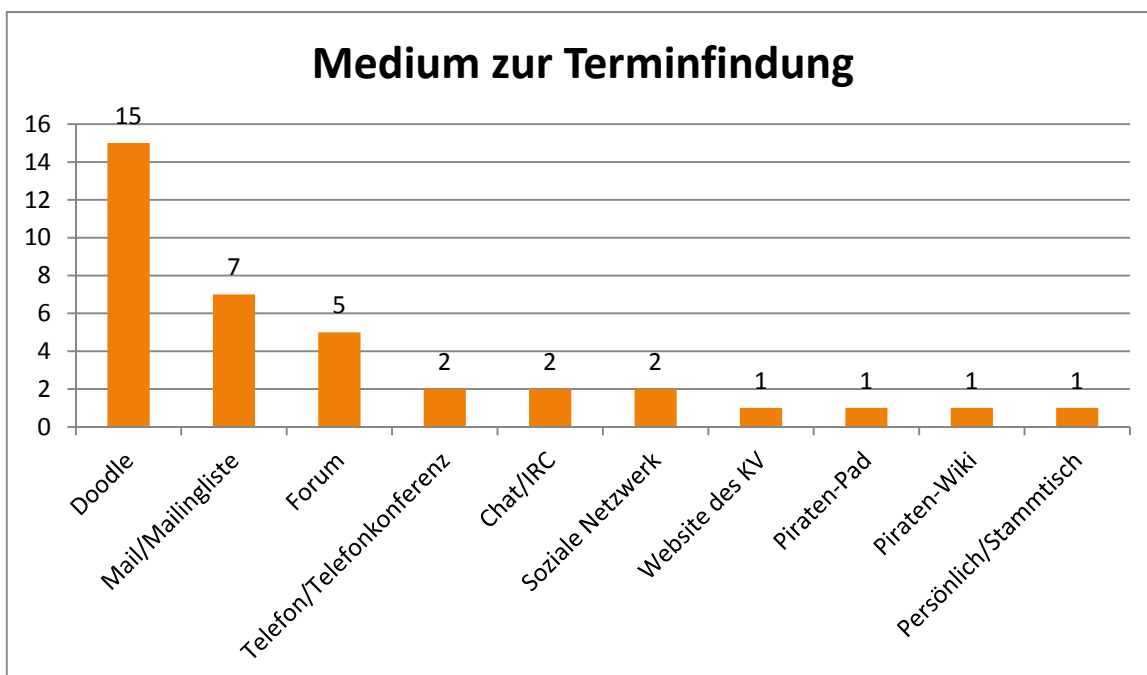
9. Welches Kommunikationsmedium eignet sich Deiner Meinung nach am besten für die programmatische Arbeit?

Antworten: 22



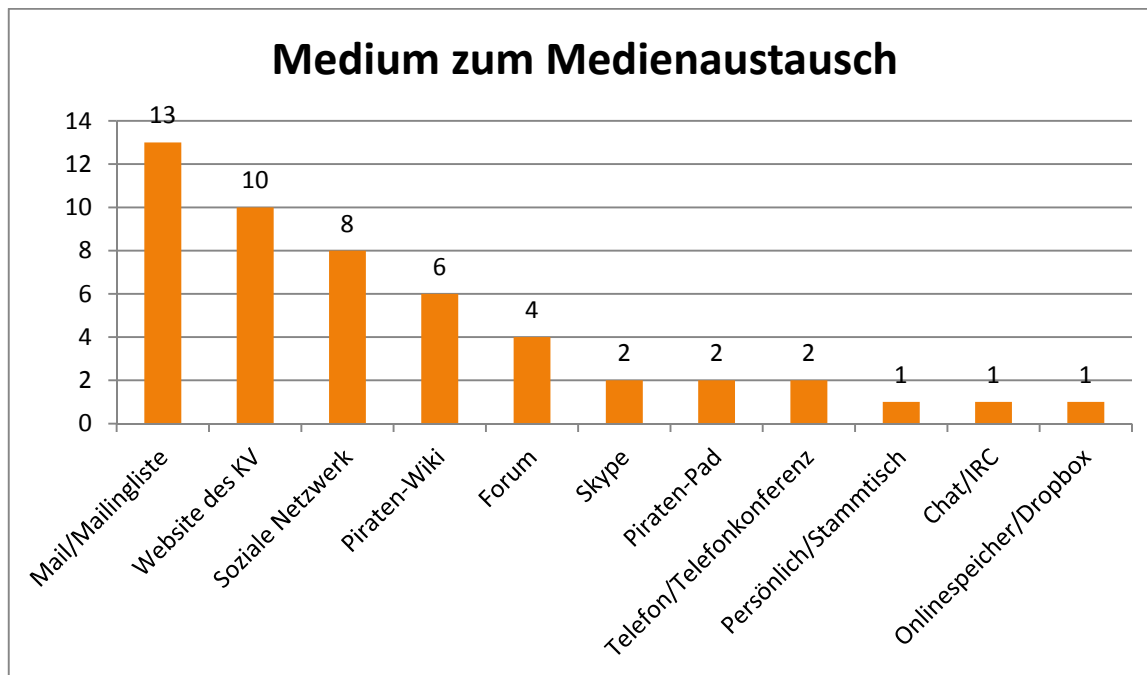
10. Welches Kommunikationsmedium eignet sich Deiner Meinung nach am besten für die Findung von Terminen?

Antworten: 23



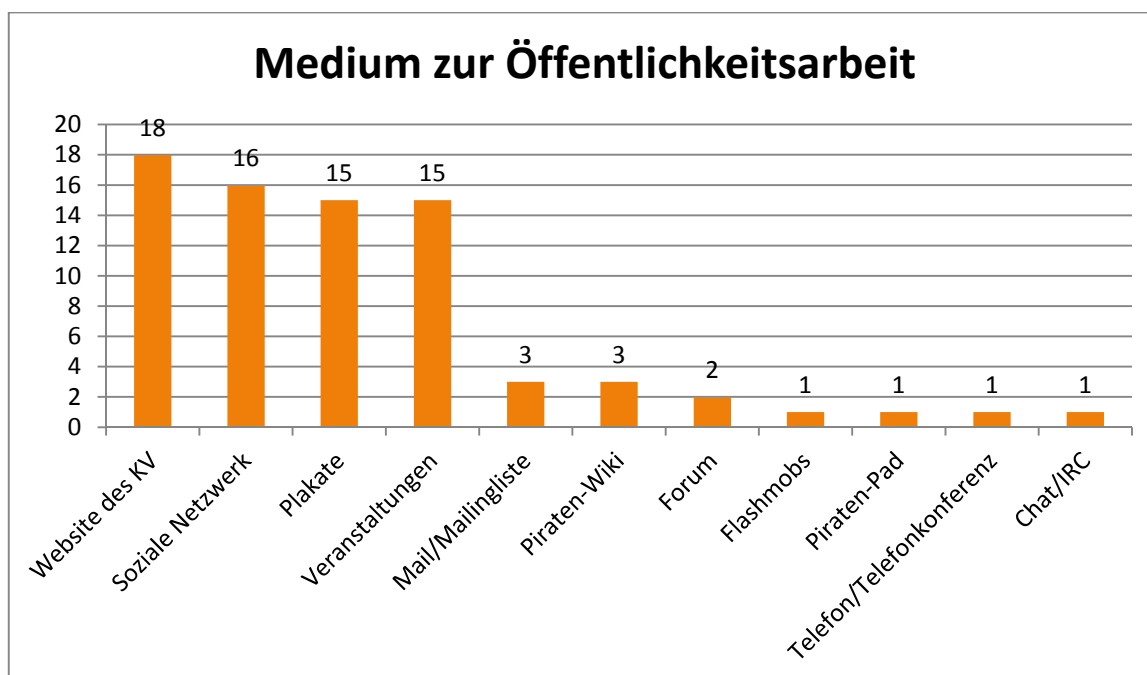
11. Welches Kommunikationsmedium eignet sich Deiner Meinung nach am besten für den Mediaustausch? (Dokumente, Bilder, Videos)

Antworten: 22



12. Welches Kommunikationsmedium eignet sich Deiner Meinung nach am besten für die Öffentlichkeitsarbeit?

Antworten: 23

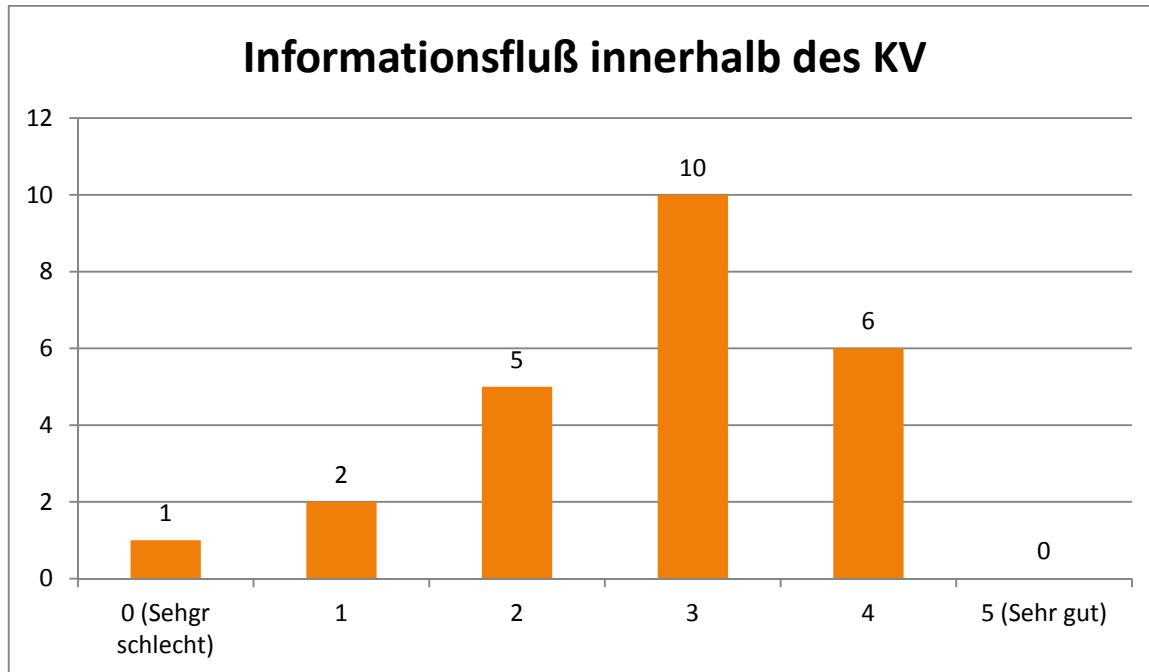


13. Wie beurteilst Du momentan den Informationsfluss innerhalb des KV?

Antworten: 24

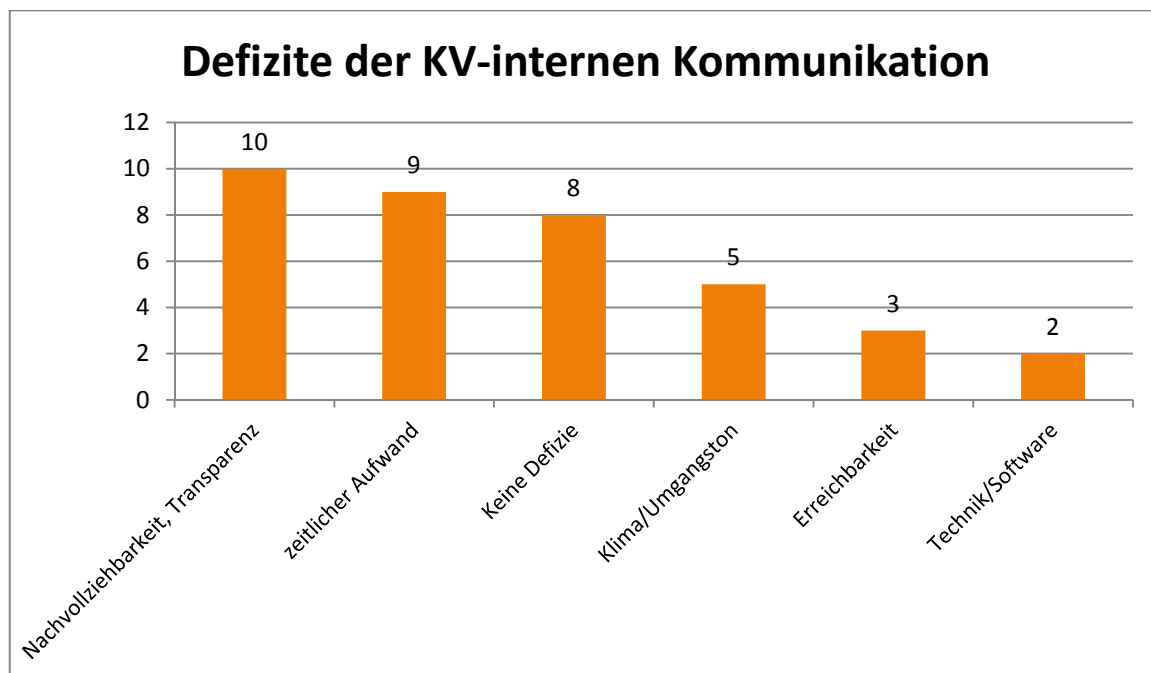
Durchschnitt: 2,75

Standardabweichung: 1,07



14. In welchen Bereichen der KV-internen Kommunikation siehst Du momentan die größten Defizite?

Antworten: 25



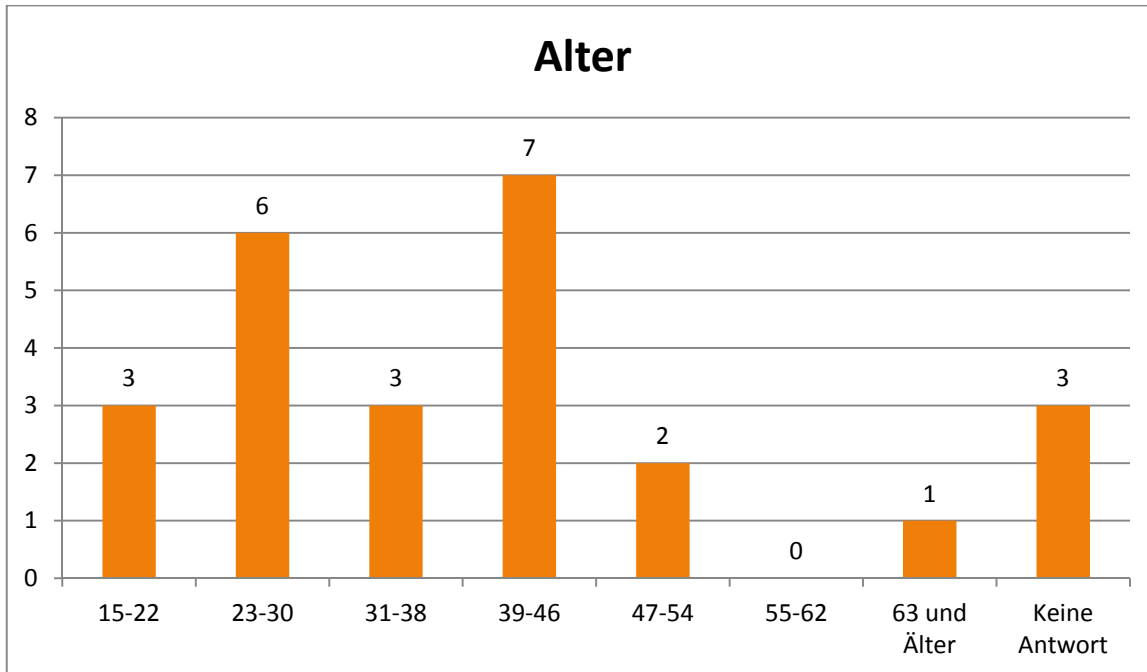
15. Wie könnte man diese Defizite Deiner Meinung nach beheben?

Die beiden am häufigsten angesprochenen Punkte waren die Transparenz und der zeitliche Aufwand. Die Fraktion sollte von sich aus mehr Infos liefern, auch auf der Mailingliste. Außerdem sollte mehr kommuniziert werden, wer im KV gerade an was arbeitet. Die Anzahl der Kommunikationskanäle ist einigen zu hoch und dadurch unübersichtlich bzw. schwierig nachzuvollziehen und zu verfolgen. In diesem Bereich wird eine Konsolidierung gewünscht. Es gibt auch den Wunsch, die sozialen Netzwerke für diese Zwecke intensiver zu nutzen.

3. Allgemeines und Demographisches:

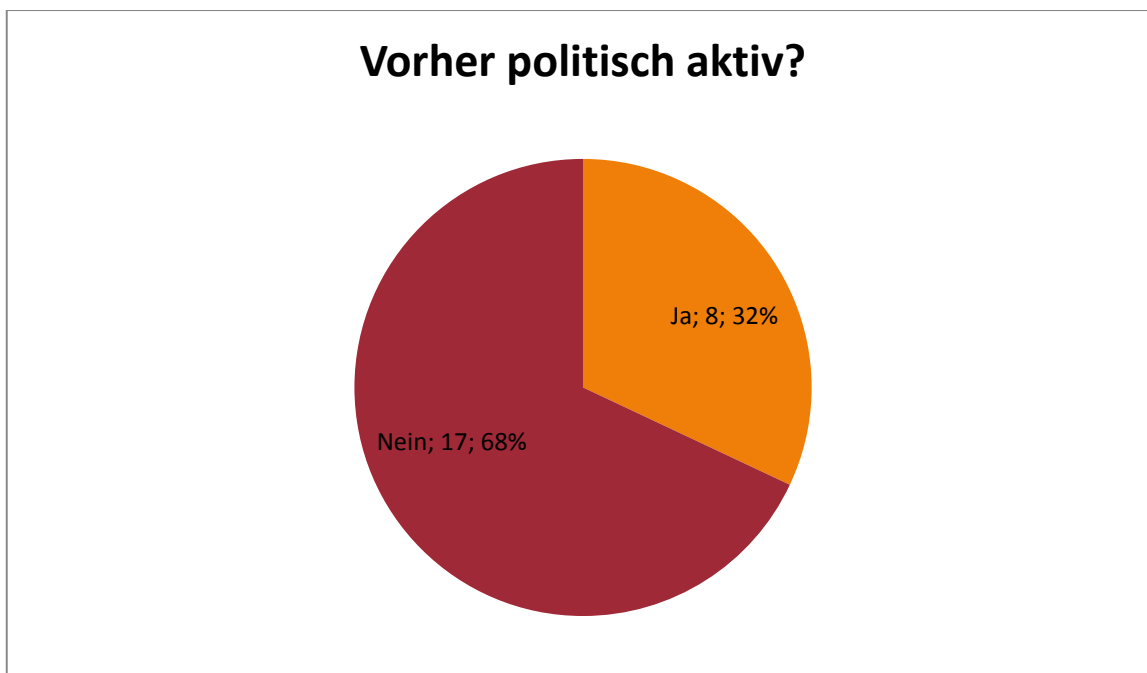
1. Alter

Antworten: 25



2. Warst Du vor den Piraten schon politisch aktiv?

Antworten: 25



3. Gibt es etwas politisches/ideologisches, das seit der Gründung der Piraten in Vergessenheit geraten ist?

Diese Frage richtete sich vordergründig an die Mitglieder die in Wiesbaden schon seit Anbeginn der Piraten in der Landeshauptstadt aktiv sind. (Also noch vor der Kreisverbandsgründung). Diese Frage wurde jedoch mit am wenigsten beantwortet, aus der Anzahl der geringen Antworten lässt sich also kaum eine Tendenz ablesen. Daher erfolgt an dieser Stelle nur eine kurze Zusammenfassung der prägnantesten Antworten:

- Das "Grundrauschen" auf der Mailingliste hat nach der Kommunalwahl deutlich nachgelassen. Es sind mehr oder weniger immer nur die gleichen "üblichen Verdächtigen" aktiv.
- Das Kämpferische, was in den Augen eines Mitglieds einen Piraten ausmacht sollte wieder mehr in der Vordergrund rücken. Piraten sollen sich wehren und unbequeme Fragen stellen und diese auch laut aussprechen.
- Der Kontakt zu anderen Kreisverbänden sollte (wieder) verbessert werden
- Es sollten wieder mehr öffentlichkeitswirksame Aktionen stattfinden.

4. Sollten wir eine "Großveranstaltung" machen um auf uns Aufmerksam zu machen und wenn ja, in welcher Art (Piratengarten am Alten Friedhof, Sommerfest, o.ä.)?

Die Idee mit einem Sommerfest wurde als sinnvolle und öffentlichkeitswirksame Veranstaltung sehr positiv aufgenommen. Das Thema "Piraten" bietet sich als Motto für ein Sommerfest ja geradezu an. Dabei kamen jedoch auch Bedenken auf, ob so eine Veranstaltung auch von Nicht-Piraten besucht würde. Zudem kam die Forderung nach mehr kleineren Aktionen, gerne auch mit kreativen und verrückten Ideen und Themen. Die Bereitschaft sowohl kleine (Infostände, Flashmobs) als auch größere Aktionen (Sommerfest, sogar Vorschläge für Konzerte kamen vor!) zu planen durchzuführen und zu unterstützen ist im Kreisverband Wiesbaden also sehr hoch. Unterstützer und freiwilliger Helfer sind also hoffentlich für ein solches Vorhaben in großer Zahl vorhanden.

5. Was wolltest Du dem Kreisverband/dem Vorstand schon immer mal sagen?

Diese Frage war eigentlich nur als „Sahnehäubchen“ der Umfrage gedacht. Denn im Rahmen der Anonymität einer Umfrage erlaubt sich der ein oder andere evtl. auch eine etwas härtere Kritik. Leider wurde diese Möglichkeit "seinen Frust" abzuladen eher zurückhaltend genutzt. Vermutlich fühlten sich die meisten dann doch nicht wirklich anonym. Neben deutlichem Lob für die Vorstandsarbeit („Ihr macht einen tollen Job!“) war aber auch harsche Kritik zu vernehmen. Diese Kritik ging dabei vor allem in die Richtung, dass nach der Kommunalwahl sehr viel Energie des KV in die Fraktion verloren gegangen ist. Diese zwangsläufige Trennung von Fraktion und Basis wird von den Mitgliedern eher negativ bewertet.